

Die Geschichte

Als der Edersee im Herbst 1913 zum ersten Mal angestaut wurde, mussten die drei Dörfer Asel, Bringhausen und Berich sowie mehrere Einzelgehöfte von Herzhausen und Nieder-Werbe aufgegeben werden. Sie versanken in den Fluten. Die Friedhöfe wurden damals mit Betonplatten abgedeckt, nur die Grabsteine fanden einen neuen Standort.

Deutlich spürbar war vor allem der Verlust für die betroffenen Menschen – etwa 700 Menschen verließen durch den Edersee ihr ursprüngliches Zuhause.

Die untergegangenen Siedlungen Asel und Bringhausen sind direkt am Edersee neu aufgebaut worden, während Berich als Neu-Berich nahe Bad Arolsen entstand. Bauarbeiter aus Italien und dem Balkan wohnten Übergangsweise in den verlassenen Häusern von Berich, bevor Kanoniere des preußischen Heeres die Häuser bei Schießübungen zerstörten.

In Zeiten der Trockenheit gibt der Edersee nach und nach die Reste der ehem. Siedlungen frei. Es zeigt sich dann eine Welt, die noch vor rund 100 Jahren Heimat und Mittelpunkt für rund 700 Menschen im idyllisch gelegenen Edertal war.

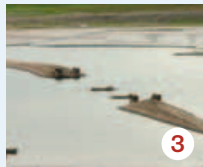
Technische Daten der Edertalsperre

Höhe ca. 47 m
Sohlenlänge ca. 270 m
Sohlenbreite ca. 36 m
Kronenlänge ca. 400 m
Kronenbreite ca. 6 m



Allgemeine Daten zum Edersee

Länge ca. 27 km
Breite ca. 175 m bis 1000 m
Oberfläche bis zu 12 km²
Wassertiefe bis zu 42 m
Stauraum max. 200 Mio. m³
Stauraum min. 20 Mio. m³
Vollstau bei ca. 245 m ü. NN



Den aktuellen Wasserpegel finden Sie unter wasserstand.edersee.com

Folgen Sie uns auf unseren
Social-Media-Kanälen unter „Dein Edersee“!



Edersee

Edersee Marketing GmbH

Besucherzentrum Edersee
Zur Sperrmauer 66
34549 Edertal
Tel. +49 (0) 5623 99980
info@edersee.com | www.edersee.com



App „Edersee-Atlantis“: www.edersee-atlantis.eu

Online Tourenportal: touren.edersee.com

App „Edersee | Deine Region!“: app.edersee.com



Öffentliche Verkehrsmittel

Tel. +49 (0) 800 939800
www.nvv.de, App: NVV Mobil
AnrufSammelTaxi (AST):
Tel. +49 (0) 5631 5062088



Bilder: Joe Berg (Photo-Artworks), Karuna Eckel, Heinrich Kowalski, Graziella Lindner
Stand: 01/2023 | sprenger druck

Edersee

Deine Region:
wild, bunt,
gesund.



Edersee Atlantis

Versunkene Ortschaften
im Edersee

Folgen Sie bei Niedrigwasser

den Spuren der Vergangenheit.



Edersee Atlantis - versunkene Orte im Edersee

1 Dorfstelle Alt - Asel mit Ederbrücke

**sichtbar bei Wasserstand 235 m ü. NN*

Die 60 Meter lange 4-bogige Ederbrücke ist das am besten erhaltene Bauwerk des alten Edertals und kann begangen werden. Sie wurde von 1887 - 1890 erbaut und steht heute unter Denkmalschutz. Das Dorf Asel wurde nach seiner Räumung von kaiserlichen Pionieren gesprengt.

2 Dorfstelle Alt - Bringhausen

**sichtbar bei Wasserstand 231 m ü. NN*

Die Grundmauern, ein Kellergewölbe, Teile eines Burggrabens sowie Spuren der Auffahrt und Gräberfelder werden von Alt-Bringhausen bei niedrigem Wasserstand sichtbar.

3 Brücke Bringhausen - Halbinsel Scheid

**sichtbar bei Wasserstand 225 m ü. NN*

Eine Ederbrücke verband einst Bringhausen mit Nieder-Werbe.

4 Bericher Hütte* & Sperrmauermodell

**sichtbar bei Wasserstand *223 m & 221 m ü. NN*

Am Eingang in die Werber Bucht standen die Bericher Hütte und eine Molkerei. Die Bericher Hütte wurde 1875 aufgegeben und war zur Zeit des Staumauerbaus bereits eine Ruine. Das Talsperrenmodell entspricht der Staumauer im Maßstab 1:40. Hier wurden die Vorrichtungen der Wasserablässe getestet.

5 Dorfstelle Berich

**sichtbar bei Wasserstand 232 m ü. NN*

Neben dem Dorf Berich stand hier ein reiches Nonnenkloster. Die Kirche von Berich wurde in Neu-Berich wieder aufgebaut.

6 Gräberfeld des Friedhofs Berich

**sichtbar bei Wasserstand 231 m ü. NN*

Die Gräber des Friedhofs von Berich wurden mit Betonabdeckungen versehen.

7 Stollmühle

**sichtbar bei Wasserstand 219 m ü. NN*

Zur Zeit des Staumauerbaus war die Mühle bereits verwahrlost. Die Geschichte überliefert, dass sich der einstige Besitzer nicht unglücklich über die Enteignung und die damit verbundene Entschädigungssumme zeigte.

8 Vornhagen

**sichtbar bei Wasserstand 218,90 m ü. NN*

Am Fuße des Schlossbergs lag Gut Vornhagen.

**Der Vollstau der Edertalsperre ist bei 245 m ü. NN erreicht.*

